

Rechenschaftsbericht Lene Klauß Schülerrat des Hannah-Arendt-Gymnasiums Markranstädt Schuljahr 2024/25

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Interessierte,

im nachfolgenden Text möchte ich über meine Arbeit in der Legislaturperiode des Schuljahres 2024/25 als Schülersprecherin des Hannah-Arendt-Gymnasiums Markranstädt und die damit verbundene Aktivität des Schülerrats unserer Schule Rechenschaft leisten.

Das Schuljahr startete mit der Wiederwahl von Lene Klauß zur Schülersprecherin und ihrer Stellvertreterin Hannah Ludwig. Dementsprechend fiel dieses Jahr die Einarbeitungszeit so gut wie weg und wir konnten direkt an unsere Arbeit im letzten Schuljahr anschließen. In der ersten Schülerratssitzung wählten wir außerdem Ayleen Kottwitz, Ian Reinike und Richard Seidel als Beisitzerin/Beisitzer für die Schulkonferenz. Julika Grimmer trat in ihr Amt als Kreisdelegierte und als Arbeitsgruppen-Leitungen wählten wir für Außenwirkung Lena Engert, für Schule ohne Rassismus Richard Seidel, für Organisation Amélie Tischer und für 5.-8. Klasse Julika Grimmer sowie deren/dessen Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter. Zusätzlich wurde Herr Peters erneut als Vertrauenslehrer gewählt.

Zu Beginn des Schuljahres fand ebenfalls wieder die Schülerratsvorstellung in den 5. Klassen und die anschließende Wahl der Klassensprecherinnen und Klassensprecher in dieser Klassenstufe statt.

Anfang Oktober stand unsere 3. Schülerratsfahrt an. Wie jedes Jahr ging es für die Klassensprecherinnen und Klassensprecher für 3 Tage nach Naumburg. Die gemeinsame Fahrt legte dabei den Grundstein für unsere Arbeit. Zusammen visionierten die Mitglieder des Schülerrats über Projekt in diesem Schuljahr, erarbeiteten in den Arbeitsgruppen Arbeitspläne und -aufteilungen, damit zurück in der Schule direkt mit der Umsetzung gestartet werden konnte. Ebenso spielt das Teambuilding bei der Schülerratsfahrt eine große Rolle, denn dadurch, dass alle lernen sich miteinander zu vernetzen und einander zu vertrauen lässt sich der Fortschritt in unserer Arbeit erkennen. Deshalb gehört zur Schülerratsfahrt neben der Arbeit auch Workshops und gemeinsame Aktivitäten.

Ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Schuljahr war die erstmalige Etablierung einer aktiven Vorstandsarbeit. Dazu gehörte die Festlegung von Zielen, die gemeinsame Arbeit an Projekten die keinen Arbeitsgruppen direkt zugeordnet werden können und die Vor- und Nacharbeit von Schülerratssitzungen. Diese Arbeit umfasste insgesamt 8 Vorstandssitzungen und 2 Klausurtagungen.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Schuljahr war die Vernetzung mit verschiedenen Akteurinnen bzw. Akteuren und Entscheidungsträgerinnen bzw. Entscheidungsträgern. Dazu zählt zunächst die Schulkonferenz am Anfang des Schuljahres, wo Elternvertreterinnen und -vertreter, Schülervorteilerinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, der Schulträger sowie die Schulleitung zusammenkommen.

Zusätzlich nutzten wir die Chance den Schülerrat und seine Arbeit im Elternrat vorzustellen.

Als Schülersprecherinnenteam setzten wir uns außerdem regelmäßig mit unserer Schulleitung Frau Dietze zusammen, um Informationen weiterzugeben, über verschiedene Dinge zu beraten und Anliegen weiterzugeben.

Verstärkt versuchten wir dieses Jahr auch mit der Oberschule Markranstädt in Kontakt zu treten. Durch Gespräche mit der Schulleitung der Oberschule Frau Nestler, eine Vorstellung im Schülerrat der Oberschule sowie anschließender Beiwohnung einer Ideensammlung für Projekte und ein Treffen mit Teilen beider Vorstände sollte das Zusammenkommen erleichtert werden.

Überdies hinaus arbeiteten wir auch dieses Jahr mit Mobil in Markranstädt zusammen. Auf dieser Zusammenarbeit basierend trafen wir uns zweimal mit Regionalbus Leipzig, um unsere Position zum Busverkehr zu äußern. Unser Standpunkt basierte dabei jeweils auf Umfragen in der Schülerschaft und daraus entstandene Auswertungen bzw. Positionspapiere.

Des Weiteren beteiligten wir uns an Sitzungen von Jugend beteiligt Markranstädt und nahmen am Holocaust Gedenktag der Stadt Markranstädt teil.

Im Laufe des Schuljahres pflegten wir unsere Kooperation mit dem KreisSchülerRat Landkreis Leipzig und dem LandesSchülerRat Sachsen. So waren wir in beiden Gremien durch verschiedene Ämter vertreten. Wir nahmen an allen 4 Vollversammlungen des KreisSchülerRats Landkreis Leipzig sowie weiteren Veranstaltungen wie dem Meet and Greet oder dem Schülerkongress Schultopia aktiv teil und wohnten dem Schulcafe vom LandesSchülerRat Sachsen, einer Themenwerkstatt sowie zwei Landesdelegiertenkonferenzen bei.

Neben Basisarbeit, Social-Media-Arbeit, der Überarbeitung der Schülerrats-Website (auf der Website der Schule) und der Koordinierung von Projekten und Terminen zählten wir diese Legislatur 11 Schülerratssitzungen und 4 Arbeitssessions, die sich teilweise über 2 Unterrichtsstunden erstreckten.

Im Mittelpunkt stehen jedoch unsere mittlerweile traditionellen und neuen Projekte. So fand auch dieses Jahr wieder die Stolpersteinputzaktion zum Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges statt, aber auch die offizielle Übergabe der Demokratietische, die in unserem Schulalltag ein Zeichen gegen Vandalismus und gegen Rassismus setzen. Diese ursprünglich wegen Vandalismus aussortierten Tische wurden von der Arbeitsgruppe Schule ohne Rassismus abgeschliffen, angemalt und offiziell feierlich übergeben. Nach der Übergabe läuft das Projekt seitdem weiter.

Wir arbeiteten zusammen am Feedback für die Markranstädter Unternehmer Messe aus Schülersicht.

Zudem etablierten wir in einem komplexen Prozess mit vielen demokratischen Entscheidungen in unserem Schülerrat unser eigenes Logo und designten neue T-Shirts, die als Erkennungszeichen für unseren Schülerrat dienen sollen.

Auch stand wieder das Weihnachtsspecial an, bei dem die Schülerinnen und Schüler in der Weihnachtszeit Weihnachtsfilme durch Hinweise erraten konnten, um so eine Überraschung zu erhalten.

Weiterhin fand unser Kuchentag wieder statt, bei dem jede Klasse ein Kuchen unter dem Motto Farben gebacken hat. Dieser Kuchen wurde von einer vorher ausgewählten Lehrerjury verkostet und bewertet. Die Einnahmen des restlichen verkauften Kuchens gingen zu 30% in die Klassenkasse der Gewinner und 70% wurden gespendet.

Erstmals gab es dieses Schuljahr GTA Angebote welche gemeinsam von Oberschule und Gymnasium angeboten wurden, ein Projekt was wir schon seit vielen Jahren angestrebt haben.

Es fanden verschiedene Workshops in den Klassen ausgerichtet vom Schülerrat statt, als auch im Schülerrat selbst.

Überdies waren wir auch beim Tag der offenen Tür an unserer Schule durch Schülerratsvorstellung, Verkauf und Schulhausführungen vertreten.

Wir setzten uns für den Austausch kaputter Uhren im Schulhaus ein. Arbeiteten an einer E-Mail-Adresse speziell für den Schülerrat und Stundenzeiten in VP-Mobil, der Neugestaltung des Schule-ohne-Rassismus-Schaukasten und der Neuauffüllung sowie Koordinierung des Spielespinds.

Das Osterspecial wurde dieses Jahr ebenfalls wieder durch die Arbeitsgruppe Außenwirkung ausgerichtet. Dabei war die Aufgabe der Klassen den Osterhasen rechtzeitig aus dem Urlaub wieder zurückzuholen.

Außerdem setzten wir uns als Schülerrat gegen die Kürzungen der Schulsozialarbeit im Landkreis Leipzig ein. Dafür waren wir auf Demonstrationen und hielten Redebeiträge im Jugendhilfeausschuss und Kreistag, wo die Entscheidungen getroffen wurden.

Zuletzt starteten wir die Planung einer Projektwoche zur politischen Bildung, wo wir bereits ein Konzept verfassten, die Ideensammlung für die Inhalte für ein Social-Media-Konzept und den Start der Dreharbeiten für ein Erklärvideo zu unserer WLAN-Situation an der Schule. Diese Projekte nehmen wir mit ins nächste Schuljahr.

Neben dieser ganzen Arbeit freuen wir uns darüber, dass wir eine stärkere Schülerratsgemeinschaft den je errichten konnten, die wir durch unsere Weihnachtsfeier und unserer Schuljahresabschluss-Übernachtung weiter stärkten.

Evaluierend lässt sich auf eine produktive und konstruktive Legislatur zurückblicken, in der wir unsere Arbeit, Außenwirkung und Zusammenarbeit festigen und ausbauen konnten, um so ein Fundament für kommende Schülerräte zu schaffen.